



Vorlesung „Staatsrecht I“

Prof. Dr. Dr. Durner LL.M.

Der Bundespräsident

Der Bundespräsident ist nach dem Grundgesetz ein Staatsoberhaupt mit überwiegend **repräsentativen Funktionen**.

Vgl. dazu auch BVerfGE 136, 323 ff. zur Organklage der NPD gegen ihre Bezeichnung als „Spinner“ durch Bundespräsident *Gauck*.

Seine Aufgaben – vgl. Art. 59 I, 60 I und II, 64 I, 82 – bedürfen gem. Art. 58 und 82 I 1 GG der **Gegenzeichnung** (vgl. auch Art. 63 II 2 i.V.m. Art. 58 Satz 2 GG)

→ Streit um *Reichweite*

Im Einzelnen:

- Art. 82 I 1 GG: **Ausfertigung** von Bundesgesetzen

→ Streit um das **Prüfungsrecht** des Präsidenten

- **Ernennungen**, Art. 63 I und II, 64 I, 60 I GG

- **Völkerrechtliche Vertretung**, Art. 59 I GG

→ umfasst nach h.M. lediglich das äußere Vertretungs- und Ratifikationsrecht

- **Begnadigungsrecht**, Art. 60 II, Art. 96 V GG
- Subsidiäre Festlegung der Staatssymbole

Die Art. 63 IV 3, 68 I, 81 I GG normieren sog. **politische Reservekompetenzen** des Bundespräsidenten für **parlamentarische Funktionsstörungen**. Dabei trifft der Präsident eine echte politische Entscheidung.

Wahl und **Amtsdauer** des Bundespräsidenten sind geregelt in Art. 54 I 1, 61 GG.